

Symposium: Soziale Nachhaltigkeit

Potsdam, IASS, 2. November 2017, 9 bis 17 Uhr

Einladung und Programm

Mit den im September 2015 von den Vereinten Nationen verabschiedeten Sustainable Development Goals (SDGs) der *Agenda 2030* wurden erstmals soziale und ökologische Nachhaltigkeitsziele systematisch verknüpft. Bei den sozialen Nachhaltigkeitszielen wurden ebenfalls erstmals auch die Industrieländer zum Adressaten und nicht ausschließlich die sogenannten Entwicklungsländer, wie noch bei der Vor-Agenda, den Millenniums-Entwicklungszielen der *Agenda 2015*.

Inwieweit verändern sich jedoch soziale und vor allem sozialpolitische Modernisierungsziele im Kontext der Nachhaltigkeitsperspektive? Lässt sich überhaupt von „Sozialer Nachhaltigkeit“ sprechen und wenn ja, was ist damit genau gemeint? Genügen die unter dem Begriff „sozial-ökologische“ Forschung und Politik formulierten Fragestellungen den komplexen Anforderungen der SDG und eines Programms zur Sozialen Nachhaltigkeit?

Da hier berechtigte Zweifel bestehen, beauftragte das IASS im Sommer 2016 das ISÖ mit einer Studie zu „Soziale Nachhaltigkeit. Konzept und Operationalisierung“, die im Frühjahr 2017 unter dem Titel „Soziale Nachhaltigkeit. Auf dem Weg zur Internalisierungsgesellschaft“ im oekom Verlag erschien.

Das gemeinsam von IASS und ISÖ am 2. November 2017 in Potsdam veranstaltete Symposium soll anlässlich der Studie und ihrer Buchveröffentlichung die wissenschaftlichen und politischen Perspektiven des Konzepts Soziale Nachhaltigkeit ausloten. Verhandelt werden insbesondere folgende Fragestellungen, sowohl in deutscher, europäischer und international vergleichender Perspektive:

- Was ist der Forschungsstand zum Verhältnis von Wohlfahrtsregime und Umweltregime? Sind wechselseitige Steigerungen zu beobachten? Welche Rolle spielen dabei welche Normative?
- Wie lassen sich Aspekte der Sozialen Nachhaltigkeit empirisch messen? Welche Indikatoren sind hier angemessen und wie lassen sich die Ergebnisse interpretieren?
- Welche Bedeutung kommt außersozialwissenschaftlichen Perspektiven in der Forschung zu Sozialer Nachhaltigkeit zu? Inwieweit kann der Fokus Soziale Nachhaltigkeit einen Beitrag zu vertiefter Transdisziplinarität in der Nachhaltigkeitsforschung leisten?
- Welche politischen Verwendungszusammenhänge des Konzepts Soziale Nachhaltigkeit lassen sich beobachten? Kann das Konzept einen Beitrag zur Entwicklung einer neuen gesellschaftspolitischen Arena auf der Grundlage von SDG und Menschenrechten leisten?

Das Symposium ist ein Teil der Berlin Science Week. Eine Veröffentlichung der Symposiumsbeiträge ist vorgesehen. Reisekosten können nicht übernommen werden, auch Honorare werden nicht gezahlt. Tagungsort ist der Ballsaal in der Kleist-Villa des IASS, Berliner Straße 130, Potsdam.

Die Anmeldung für das Symposium erfolgt per Email an: Symposium2017@isoe.org
Rückfragen bitte an Prof. Dr. Michael Opielka unter michael.opielka@isoe.org

Die Teilnahmegebühr in Höhe von 50 Euro deckt die Kosten für das Catering, die für die Referentinnen und Referenten übernommen werden. Sie erhalten mit der Teilnahmebestätigung Rechnung über die Teilnahmegebühr. Während der Veranstaltung werden Fotos/Filmaufnahmen gemacht. Mit der Registrierung zu dieser Veranstaltung stimmen Sie der Nutzung der Fotos/Filmaufnahmen, auf denen sie ggf. erscheinen, für Kommunikationszwecke des IASS zu.

Programm

- 9 Uhr Prof. Dr. Ortwin Renn (Wissenschaftlicher Direktor des IASS)
Soziale Nachhaltigkeit in der transdisziplinären Nachhaltigkeitsforschung
- Prof. Dr. Michael Opielka (Wissenschaftlicher Leiter des ISÖ)
Soziale Nachhaltigkeit als Forschungsparadigma
- 10.30 Kaffeepause
- 11 Uhr Prof. Dr. Anita Engels (Universität Hamburg)
Zur Messbarkeit Sozialer Nachhaltigkeit am Beispiel der Klimaforschung
- Dr. Beate Littig (IHS Wien)
Soziale Indikatoren in der Energieforschung
- Sophie Peter (ISÖ)
Soziale Nachhaltigkeitsindikatoren in der ökologischen vs. konventionellen Landwirtschaft
- Daniela Setton (IASS)
Soziale Nachhaltigkeit in der Energieversorgung
- 12.30 Mittagspause
- 13.30 Prof. Dr. Anna Henkel (Leuphana Universität)
Transdisziplinarität in der Nachhaltigkeitsforschung
- PD Dr. Stephan Lorenz (FSU Jena)
Kritik der Sozialen Nachhaltigkeit
- Prof. Dr. Felix Ekardt (Universität Rostock)
Menschenrechte, SDGs und Nachhaltigkeit
- Prof. Dr. Susan Thieme (Universität Bern)
Außersozialwissenschaftliche Perspektiven in der Forschung zu Sozialer Nachhaltigkeit
- 15 Uhr Dr. habil. Wolfgang Strengmann-Kuhn, MdB
Politische Verwendung von Sozialer Nachhaltigkeit und SDG
- Dr. Christoph Brüßel (Vorstand Senat der Wirtschaft)
Die Einbeziehung der SDG in Unternehmen
- 16 Uhr Abschlussdiskussion mit Input von Ulrich Grober (Journalist, Marl)
Soziale Nachhaltigkeit als Kulturprojekt
- 16.45 Resümee der Tagung: Prof. Dr. Michael Opielka und Prof. Dr. Ortwin Renn
- 17 Uhr *Ausklang mit kleinem Umtrunk und Imbiss*